Der Reiseversicherer der ERGO

Medien-Information – München, 3. Mai 2018

Freiwilligendienst, Work and Travel & Co.
ERV-Tipps: Raus aus der Schule, rein ins Abenteuer

Bald ist es wieder soweit: Die Abiturprüfungen sind geschafft, die Lust nach neuen Abenteuern will gestillt werden: Ein paar Monate die Freiheit genießen, neue Kulturen kennenlernen und Erfahrungen sammeln, sich sozial engagieren und dabei vielleicht auch ein bisschen Geld verdienen. Ob mit Freiwilligendiensten, als Au Pair oder bei „Work & Travel" – die Auswahl ist groß. Birgit Dreyer, Reiseexpertin der ERV (Europäische Reiseversicherung), gibt Tipps für die Suche nach dem passenden Angebot.

Kontakt:

ERV Pressestelle
Tel. 089/4166-1510
Fax 089/4166-2510
presse@erv.de
www.erv.de

Europäische Reiseversicherung AG
Pressestelle
Rosenheimer Straße 116
81669 München

Reisen und dabei Gutes tun

Ein Freiwilligendienst ist ein soziales, meist ehrenamtliches Engagement in einer Jugendeinrichtung, einer Schule oder einem sozialen Projekt. „Die Teilnehmer betreuen beispielsweise Kinder in einem Heim in Bolivien oder arbeiten in einer Tierauffangstation in Südafrika", so Dreyer. Da diese Dienste im Gegensatz zu Entwicklungsdiensten keine Berufsausbildung voraussetzen, eignen sie sich besonders für Jugendliche, die

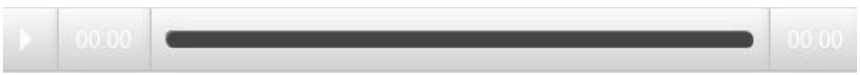
gerade die Schule abgeschlossen haben. „Die Freiwilligen wohnen während des Aufenthalts in Gastfamilien oder Camps. Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos, die An- und Abreise müssen die Helfer selber finanzieren“, sagt die ERV-Expertin. Das Mindestalter hängt vom jeweiligen Angebot ab. Es gibt staatlich geförderte Programme und Angebote privater Organisationen. Zu den geförderten Programmen zählt „weltwärts“, ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufenes Freiwilligenprogramm. Dazu kommen Angebote wie der Europäische Freiwilligendienst, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) im Ausland sowie der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD), den das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert. Viele dieser Programme setzen eine Mindestdauer von sechs Monaten voraus. Private Agenturen bieten häufig Freiwilligendienste für weniger als sechs Monate an. „Allerdings fallen hier für Beratung, Organisation und Betreuung Kosten an“, weiß Birgit Dreyer. Einen Überblick über die zahlreichen Angebote finden Abiturienten auf Webseiten wie www.ausland.org und www.rausvonzuhaus.de.

Reisen und dabei Geld verdienen

Ein paar Wochen in Kanada oder Australien jobben, dabei Geld verdienen und dann den Rest des Landes erkunden? Für viele ist das die ideale Lösung, um nach der Schule länger reisen zu können. Um im Ausland arbeiten zu dürfen, müssen die Abiturienten allerdings mindestens 18 Jahre alt sein. Verschiedene Agenturen bieten kostenpflichtige „Work & Travel“-Pakete. Sie vermitteln erste Jobangebote und Unterkünfte, unterstützen bei der Visa-Anmeldung und haben oft Ansprechpartner vor Ort. „Wer sich für ein solches Angebot interessiert, sollte jedoch die Details prüfen: Was kosten die Flüge? Welche Erfahrungen haben andere Teilnehmer gemacht? Ist es möglich, abwechselnd zu jobben und zu reisen?“, empfiehlt die ERV-Expertin. Mit ein wenig Auslandserfahrung und guten Sprachkenntnissen organisieren Interessierte sich ihren „Work & Travel“-Aufenthalt selbst. Einen Job am Wunschzielort finden Abiturienten beispielsweise über Jobportale im Internet oder bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Agentur für Arbeit (ZAV).

Reisen und dabei Vorbereitungen treffen

Was es bei der Wahl des richtigen Reiselandes zu beachten gibt und welche Vorbereitungen unbedingt erledigt werden sollten, erklärt Expertin Birgit Dreyer im folgenden Podcast:



Der Podcast ist zur freien Verfügung und steht im Media Center zum Download bereit.

Reisen und dabei gut abgesichert sein

Die gesetzliche Krankenversicherung greift während eines längeren Auslandsaufenthalts nur bedingt. Dabei macht es grundsätzlich einen Unterschied, in welchem Land sich der Abiturient aufhält. In beliebten Ländern wie den USA, Kanada oder Australien gibt es keine Erstattung der Behandlungskosten. Zudem sind viele Leistungen im Ausland gar nicht versichert, zum Beispiel der Transport ins nächste Krankenhaus. Die ERV bietet eine spezielle Studenten- und Au-pair-Versicherung für Aufenthalte bis zu 24 Monaten. Sie sichert die jungen Reisenden während ihres gesamten Auslandsaufenthalts bei Unfällen und akuten Erkrankungen ab. Außerdem übernimmt sie, wenn nötig, auch die Kosten für einen Rücktransport ins Heimatland. Dieser kann leicht einen fünfstelligen Betrag kosten. Die Auslandskrankenversicherung kann um einen zusätzlichen Baustein erweitert werden, der eine Unfall-, Haftpflicht- und Unterbrechungsversicherung beinhaltet. Nähere Infos unter www.erv.de/studenten.

Über die ERV
Die ERV, Experte für Reiseversicherungen, überzeugt durch ihre Kundenorientierung, einen hohen Qualitätsanspruch und ein erstklassiges Serviceangebot. Seit 110 Jahren prägt die ERV die Geschichte des Reiseschutzes. Als einer der führenden Reiseversicherer weltweit ist die ERV in über 20 Ländern vertreten. Sie ist Marktführer in verschiedenen europäischen Kernmärkten, darunter auch in ihrem deutschen Heimatmarkt. Mit ihrem internationalen Netzwerk sorgt die ERV dafür, dass ihre Kunden vor, während und nach einer Reise optimal betreut werden.

Die ERV ist der Spezialist für Reiseschutz der ERGO und gehört damit zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.
Mehr unter www.erv.de

Disclaimer
Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der ERV beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.